



Informationsblatt Gingivitis-Stomatitis Katze

Sehr geehrte Patientenbesitzer,

bei Ihrer Katze wurde eine Entzündung des Zahnfleisches diagnostiziert. Dieses Merkblatt soll Ihnen einen Überblick über diesen Krankheitskomplex geben. Vorab sollte kurz grundsätzlich erwähnt werden, dass ab dem dritten Lebensjahr 85 % aller Katzen an Zahnerkrankungen leiden. Die chronische Gingivitis-Stomatitis stellt dabei eine schwierige Sonderform dar.

Eine *Gingivitis* ist eine Entzündung des Zahnfleisches. Eine *Stomatitis* ist eine hochschmerzhafteste Entzündung der Maulschleimhaut. Die **Ursachen** sind zahlreich: Virusinfektionen [FIV(Felines Immundefizienz Virus), FeLV(Felines Leukose Virus), Herpes- und Caliciviren], die das Immunsystem schwächen, bakterielle Infektionen, Zahnstein u.a.

Die Mundschleimhaut unmittelbar um die Zähne, aber auch die der Kieferwinkel, Zunge und Gaumen sind meist gerötet, verdickt und schmerzhaft. Die Besitzer erkennen die Veränderungen häufig erst am starken Mundgeruch sowie Schmerzsymptomen wie vermehrtem Speichelfluss, verändertem Kauverhalten, Fauchen und Schlagen nach dem Futternapf bis hin zur völligen Futterverweigerung.

Die Diagnose kann anhand der klinischen Untersuchung gestellt werden. Zum Ausschluss von Grunderkrankungen wie FIV, FIP, FeLV, Nieren- und/oder Leberfunktionsstörungen und Diabetes sollte eine **Blutuntersuchung** erfolgen. Bösartige Tumoren können durch die Entnahme einer **Gewebeprobe** ausgeschlossen werden.

Da es sehr viele verschiedene Ursachen für diese Erkrankung gibt, sind die Therapieansätze zahlreich.

In allen Fällen sind eine **Zahnbehandlung** und die Verabreichung von **Antibiotika** zu empfehlen. Die Plaquebeläge und Zahnstein werden entfernt und die Zahnoberflächen poliert. Lockere Zähne sollten gezogen werden.

Bei mittel- und hochgradigen Veränderungen sollten **Entzündungshemmer** (z.B. Prednisolon) verabreicht werden. Die Gabe muss meistens dauerhaft erfolgen. Gerade bei einer Langzeitverabreichung muss hierbei ein Nebenwirkungsrisiko einkalkuliert werden.

Besonders vielversprechend hat sich alternativ die lokale und systemische Behandlung mit **Interferon** herausgestellt. Dabei wird im Rahmen der Zahnreinigung das Interferon unter das Zahnfleisch injiziert, so dass es direkt am Ort der Entzündung wirken kann. Zusätzlich sollte auch eine Applikation unter die Haut erfolgen. Interferon ist ein körpereigener Botenstoff, der das Immunsystem unterstützt.

Als letzte Möglichkeit wäre die totale Entfernung der Backenzähne zu erwähnen. Aufgrund der Endgültigkeit dieser Behandlung sollten die anderen Therapiemethoden zuvor versucht werden.

Betont werden muss, dass diese Erkrankung wie alle chronisch verlaufenden Erkrankungen sehr hartnäckig und schwer therapierbar sein kann. Aufgrund der Einschränkung der Lebensqualität der Katze sollte jedoch in jedem Fall eine Behandlung erfolgen.